

Die Lebenshilfe als Selbsthilfeverein

Wie in der Gründungszeit vor vielen Jahrzehnten versteht sich die Lebenshilfe Südschwarzwald noch heute als Selbsthilfeverein der Eltern. Während die Wohlfahrtsverbände Caritas, Diakonie, Rotes Kreuz und Arbeiterwohlfahrt hauptsächlich als Träger von Versorgungsstrukturen agieren, sind die Lebenshilfen grundsätzlich davon geprägt, die Sichtweise der Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen einzunehmen, um die Behindertenhilfe weiterzuentwickeln und um möglichst effektive Hilfen bereitzustellen. In der Neuzeit engagieren sich immer weniger Angehörige der Menschen mit Behinderung in den Lebenshilfen, die Mitgliederzahlen nehmen oft ab und die aktive Mitgestaltung in den Vereinen beschränkt sich oft auf die Mitarbeit im Vorstand oder in Elterngesprächskreisen. Dem gegenüber steigt die Anzahl an aktiven Menschen mit Behinderung, die sich immer mehr selbst vertreten und ihre Meinungen und Fähigkeiten aktiv in den Verein einbringen. Dadurch bleibt insgesamt der starke Einfluss von der Basis der Menschen mit Behinderung auf die Arbeit der Lebenshilfe erhalten und beeinflusst diese.